

Sportveranstaltungen in der Landschaft : poppig und störend = Manifestation sportives et paysage

Autor(en): **Bolliger, Hans-Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **38 (1999)**

Heft 4: **Sportplatz Landschaft = Sport et paysage**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-138441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans-Jürg Bolliger,
Schweizerischer Olympi-
scher Verband SOV, Bern,
Sport und Umwelt

Sportveranstaltungen in der Landschaft – poppig und störend

**Negative Umwelt-
auswirkungen von
Sportveranstal-
tungen sollen mini-
miert werden:
einige positive
Ansätze.**



**Improvisierter Zeltplatz
für Teilnehmer des Swiss
Alpine Marathons, Davos**

*Place de camping improvi-
sée pour les participants
du Swiss Alpine Marathon,
Davos*

Photos: Hans Kobi

Woran merken Sie, dass eine Sportveranstaltung im Gang ist? Lautsprecherdurchsagen und -musik, Ansammlung von Zuschauern und Aktiven, welche je nach Sportart anders gekleidet und ausgerüstet sind, Absperrungen mit farbigen Bändern, Reklameplakate, Markierungen im Gelände, eine Festwirtschaft mit Tischen und Bänken. Was ist denn anders im Vergleich beispielsweise zu einem Äpler- oder Trachtenfest oder zu einer Techno-Party? Alle diese Veranstaltungen haben direkte und indirekte Auswirkungen auf die Umwelt, zu welcher auch die Landschaft gehört. In diesem Artikel sollen die Auswirkungen von Sportveranstaltungen kurz dargelegt, aber vor allem soll gezeigt werden, wie diese verringert werden können.

Quels signes extérieurs permettent de reconnaître une manifestation sportive? Des annonces et de la musique diffusées par haut-parleur, des concentrations de spectateurs, des participants équipés et habillés différemment selon le type de sport, des rubans de couleur qui font office de clôtures, des affiches publicitaires, la signalisations plantée au milieu de la nature, une cantine avec tables et bancs. Mais, au fond, qu'est-ce qui différencie ces manifestations d'une fête alpine, d'une fête costumée, ou d'une techno-party? Toutes les manifestations ont des impacts directs ou indirects sur l'environnement – dont le paysage fait partie –: cet article se fixe comme objectif général d'exposer les retombées des manifestations sportives et plus particulièrement, d'illustrer comment les limiter.

Manifestations sportives et paysage

Hans-Jürg Bolliger,
Association olympique
Suisse AOS, Berne,
sport et environnement

Auswirkungen auf die Landschaft

Eine Landschaft setzt sich einerseits aus verschiedensten Elementen zusammen, andererseits ist sie immer mehr als die Summe ihrer Einzelteile. In diesem komplexen System wird nun eine Sportveranstaltung durchgeführt. Auch dies ist wiederum nur einer von verschiedensten Einflüssen des Menschen auf die Landschaft. Aus diesen Gründen ist die Frage, wie sich eine Sportveranstaltung auf die Landschaft auswirkt, kaum einfach zu beantworten. Vor allem sind die wesentlichen Auswirkungen schwer zu definieren.

Weil Sportveranstaltungen zeitlich und örtlich begrenzt sind, wirken sie konzentriert und je nach Stärke bleibend oder nicht auf die Landschaft. Führt die Strecke eines Mountainbike-Rennens im Mittelland über normalerweise landwirtschaftlich genutztes Land, dürften die Folgen nach kurzer Zeit kaum mehr feststellbar sein, im Vergleich zu den Folgen der Bewirtschaftung sind sie vernachlässigbar. Wird hingegen die Grasnarbe über der Waldgrenze bei einem Gebirgslauf zerstört, können die Schäden irreversibel sein. Eine Studie zu den Auswirkungen des Orientierungslaufens auf Fauna und Flora hat gezeigt, dass sich die Pflanzendecke sehr schnell erholt und die Auswirkungen in keinem Verhältnis zu denjenigen beispielsweise der Forstwirtschaft stehen.

Meistens werden die indirekten und nicht sichtbaren Auswirkungen von Veranstaltungen unterschätzt oder nicht beachtet. Wer denkt schon daran, welche Folgen – auch in der Landschaft – der Energieverbrauch haben kann. Staudammern, Flusskorrekturen und Übertragungsleitungen als Energieanlagen sind in diesem Land sichtbar, die Landschaftseingriffe durch Braunkohle- und Uranerzabbau kennen die wenigsten von uns. Eine Untersuchung bei einer Laufveranstaltung hat ergeben, dass der Energie-

Si le paysage est constitué d'éléments très divers, le tout représente cependant davantage que la somme des parties. Une manifestation sportive s'organise dans le cadre de ce système complexe et ne représente en réalité qu'une influence parmi d'autres de l'homme sur le paysage. Il est donc impossible de répondre de façon simpliste aux interrogations sur les conséquences d'une manifestation sportive pour le paysage. Il est surtout difficile de dire quelles en sont les retombées les plus importantes.

Les manifestations sportives étant limitées dans le temps et dans l'espace, les retombées en sont concentrées et, selon leur intensité, peuvent ou non devenir permanentes. Les marques laissées par le tracé d'une course de mountain-bike au travers de terres habituellement cultivées, sur le Plateau Suisse, ne devraient plus être visibles après un certain temps. Les impacts d'une telle épreuve sont donc négligeables comparés à ceux de l'exploitation agricole. Par contre, si, lors d'une course de montagne au-dessus de la limite des arbres, la strate herbacée est détruite, les dégâts peuvent être irré-

L'impact des manifestations sportives sur l'environnement doit autant que faire se peut être limité: quelques prémisses encourageantes.

**Autoparkplatz für
MTB-Rennen**

**Parking pour voitures lors
d'une course VTT**



verbrauch durch die Anreise von Teilnehmenden und Zuschauenden zu den wichtigsten Umweltauswirkungen der Veranstaltung zu zählen ist. Dies gilt sicher nicht nur für Sportanlässe.

Umweltschutz bei Sportveranstaltungen

Es gibt verschiedene Vorgehensweisen, um Sportveranstaltungen mit Rücksicht auf die Umwelt zu organisieren. Ein paar Beispiele dazu:

Beim Frauenlauf in Bern wurde und wird ganz pragmatisch vorgegangen. Seit der ersten Austragung ist im Startgeld die Anreise mit dem öffentlichen Verkehrsmittel inbegriffen, ganz selbstverständlich, ohne grosse Diskussionen. Auch heute wird bei jedem Entscheid die Umwelt mitberücksichtigt: beispielsweise bei der saisongerechten Auswahl der Blumen für die Siegerinnen, bei der Verpflegung, welche ohne Verpackung abgegeben wird, beim Effektsack, welcher aus Stoff hergestellt wird und gleichzeitig als Werbeträger für die Sponsoren dient.

Bei der SOLA-Stafette, welche früher von St.Gallen nach Zürich führte und die jedes Jahr mehr Begleitfahrzeuge nach sich zog, wurde die Strecke neu um Zürich herum angelegt, so dass alle Streckenteile mit Tram, Bus und Bahn erreichbar sind. Die Startnummern gelten gleichzeitig als Fahrausweise.

Basierend auf der bereits erwähnten Studie wurden beim Orientierungslaufen verschiedene Massnahmen umgesetzt. So werden alle neuen Kartenprojekte auf Konflikte mit Inventaren oder empfindlichen Tierpopulationen überprüft. In Kursen werden die Bahnleger geschult, die Posten so zu setzen, dass die Laufrouuten sich auf Korridore konzentrieren und damit ausreichend grosse Zonen geschaffen werden, in die sich das Wild zurückziehen kann.

Analog zur Wirtschaft kann auch bei Sportveranstaltungen ein Umweltmanagement-System eingeführt werden. Der Schweizerische Olympische Verband (SOV) hat bei einem Pilotprojekt zur Einführung eines Umweltmanagement-Systems bei Sportveranstaltungen mit-

versibles. Une étude portant sur les conséquences des courses d'orientation pour la faune et la flore a démontré, pour ce qui concerne la flore, que la couverture végétale se reconstitue très vite et que les impacts de cette pratique sont bien moins importants que ceux, par exemple, de l'exploitation forestière.

La plupart du temps, les retombées indirectes et non visibles des différents événements sont sous-estimées ou négligées. Qui pense aux conséquences possibles – et ce, également pour le paysage – de la consommation d'énergie? Si les installations productrices d'énergie telles que barrages, corrections du cours des fleuves et lignes à haute tension sont pour le moins visibles dans nos régions, les interventions dans le paysage auxquelles donnent lieu l'extraction de lignite et d'uranium ne sont par contre presque pas connues. Une étude a démontré que, lors d'une course, la consommation d'énergie due aux déplacements des participants et des spectateurs figure parmi les impacts les plus importants sur l'environnement. Cette constatation s'applique certainement à d'autres types de manifestations.

La protection de l'environnement lors de manifestations sportives

Différents procédés permettent d'organiser des événements sportifs qui ménagent l'environnement. Quelques exemples: lors de la course féminine à Berne on procède de manière très pragmatique: dès le début, le prix du déplacement en transport public est tout simplement inclus dans les frais de participation, ce sans grandes discussions. Jusqu'à présent, l'environnement a été pris en compte lors de chaque décision; les fleurs pour les gagnants sont choisies en fonction de la saison, l'alimentation est distribuée sans emballage, un sac à effet en tissu sert de support aux sponsors.

Le parcours de la course de relais «SOLA» menait auparavant de St. Gall à Zurich. Le nombre de véhicules d'accompagnement allait chaque année en augmentant. Le tracé de la course a été redessiné autour de Zurich, de sorte que toutes les étapes du trajet peuvent être atteintes par tram, bus ou train. Les numéros de départ tiennent lieu de titres de transport.

Différentes mesures, basées sur l'étude citée plus haut, ont été mises en œuvre lors de courses d'orientation. Ainsi, tous les nouveaux projets de plan d'orientation sont examinés sous l'angle des conflits potentiels avec différents inventaires ou populations sensibles d'animaux. Les personnes qui décident des parcours suivent des cours lors desquels elles apprennent à choisir l'implantation de chaque station de sorte à maintenir la course dans des corridors, ce qui permet de préserver des zones

Sport vor grandioser Kulisse.

Pratiquer du sport dans un paysage grandiose.

Photo: SOV

Sport in der Natur macht Spass – solange sie intakt ist.

Les activités sportives dans la nature font plaisir tant que la nature est intacte.





gearbeitet. Als Resultat stehen heute ein Praxisleitfaden, ein Faltblatt und das Video «Eiger, Mönch und Umwelt» zur Verfügung. Damit sollen Organisatoren motiviert werden, bei ihrem eigenen Sportanlass Umweltschutzanliegen zu berücksichtigen.

Auf der Ebene des Bundes wird das Thema beispielsweise im Landschaftskonzept Schweiz (LKS) departementübergreifend behandelt. Gemäss den Zielen und Massnahmen zum Politikbereich «Sport, Freizeit und Tourismus» sind zum Beispiel die Herstellung von Handbüchern als Hilfsmittel, Öffentlichkeitsarbeit und die Förderung von umweltschonenden Verkehrsmitteln vorgesehen. Diese sind von den zuständigen Bundesstellen bei ihren Tätigkeiten zu berücksichtigen.

Ende gut – noch nicht alles gut

Oft fehlen verlässliche Unterlagen über die Umweltauswirkungen von Sportveranstaltungen. Einige Organisatoren haben von sich aus Massnahmen ergriffen, um die durch hohe zeitliche und räumliche Konzentration von Sporttreibenden und Zuschauenden bei Sportanlässen möglichen Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern. Es bleibt allerdings noch viel zu tun.

suffisamment vastes où le gibier peut se réfugier.

Le système du management environnemental, analogue à celui du monde économique, peut être introduit pour les événements sportifs. L'association olympique suisse (AOS) a participé à un projet pilote pour l'introduction de ce système lors de manifestations sportives, avec pour résultat la mise à disposition d'un guide de conseils pratiques, d'un dépliant d'information et d'une vidéo «Eiger, Mönch und Umwelt». L'objectif est d'inciter les organisateurs de manifestations à tenir compte des préoccupations environnementales.

Au niveau fédéral, dans la Conception paysage suisse (CPS) par exemple, ce thème dépend de la compétence de différents départements. En accord avec les objectifs et les mesures de la politique «sport, loisirs et tourisme», les mesures suivantes sont prévues: mise au point de guides pratiques, campagnes d'information, encouragement à des moyens de transport ménageant l'environnement. Les services fédéraux concernés doivent respecter ces mesures lors de l'accomplissement de leurs tâches.

C'est un début, mais il reste beaucoup à faire

Comme nous avons pu le constater, des données fiables concernant les impacts des manifestations sportives sur l'environnement font souvent défaut. De leur propre initiative, quelques organisateurs ont pris des mesures permettant de limiter les éventuels impacts sur l'environnement dus à une grande concentration de sportifs et de spectateurs dans un laps de temps très court. Il reste pourtant encore beaucoup à faire.

Literatur

- David Chernushenko, 1994: Greening our Games, Running Sports Events and Facilities that Won't Cost the Earth. Ottawa, Centurion Publishing & Marketing.
- Marcel Hunziker, 1991: Landschaftsveränderungen – Ein Risikofaktor für die touristische Entwicklung des Berggebietes. Diplomarbeit am Geographischen Institut der Universität Bern, Bern.
- International Olympic Committee (Hrsg.), 1997: Manual on Sport and the Environment. Lausanne, IOC.
- Janos Jacsman, 1997: Nutzung des Bodens für Sport, Erholung und Tourismus. Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, ETH Zürich, Zürich, vdf Hochschul-Verlag.
- Hansruedi Müller et al., 1997: Sportveranstaltungen und Umwelt – Das Fallbeispiel Eidgenössisches Turnfest Bern 96. Konzept, Massnahmen, Bilanz und Empfehlungen. Bern. Schweizerischer Landesverband für Sport (heute Schweizerischer Olympischer Verband) (Hrsg.), 1996: Umweltschonende Durchführung von Sportveranstaltungen – Praxisleitfaden für die Einführung eines Umweltmanagementsystems. Bern, Schweizerischer Olympischer Verband (Hrsg.), 1997: Eiger, Mönch und Umwelt – Umweltauswirkungen am Beispiel des Jungfrau-Marathons (Video). Bern, Schweizerischer Olympischer Verband. Schweizerischer Olympischer Verband (Hrsg.), 1997: Sportveranstalter: Fair auch gegenüber der Natur (Faltblatt). Bern.